

# FÜR MEHR UNABHÄNGIGKEIT VON FERNOST

## Fachkräftemangel mit firmenübergreifenden Kooperationen entgegenwirken

*Die weltweite Chipkrise zeigt die Abhängigkeit der EU von Fernost einmal mehr aufs Allerdeutlichste. Um sich unabhängig zu machen und auch, um regionale Wertschöpfungsketten zu schaffen, bietet die X-Net Services GmbH ihren Kunden nicht nur maßgeschneiderte Lösungen, sondern entwickelt und setzt diese auch vor Ort um. Mit dem Systems Engineering (SE) Team von Thomas-Krenn betreibt sie individuellen Sonderbau für verschiedenste Bereiche.*

### Thomas-Krenn-Fallstudie



#### X-Net Services GmbH

Die X-Net Services GmbH ist ein internationaler, unabhängiger IT-Dienstleister mit 30 Mitarbeitern. Sie sieht ihre Aufgabe darin, nachhaltige und innovative Individuallösungen zu entwickeln. Gemeinsam mit ihren Partnern strebt X-Net danach, Open Source als IT-Standard zu etablieren.

#### Standort:

Linz

#### Das Unternehmen

Als international tätiger, unabhängiger IT-Dienstleister, entwickelt die X-Net Services GmbH nachhaltige und innovative Individuallösungen nach Kundenwunsch. Das Portfolio reicht von Spezial-Applikationen über Automatisierungs- und Überwachungstechniken bis hin zur Optimierung und Absicherung komplexer Systeme und Prozesse. Seit 1999 stellt das mittlerweile 30-köpfige Team neue Technologien aus dem Open Source Bereich zur Verfügung, entwickelt eigene Software- und Hardwarelösungen und betreut Firmen-Netzwerke unterschiedlicher Größen. Dabei steht immer das Thema „Knowledge-Sharing“ im Mittelpunkt. Die Kunden sollen keine geschlossenen Systeme, sondern offene Strukturen mit dem nötigen Know-How zur Weiterentwicklung bekommen.

#### Mehr Know-How und schnellere Entwicklung ohne Fernost-Produktion

Bei X-Net gleicht kaum ein Auftrag dem anderen. Der individuelle Sonderbau für unterschiedlichste Anwendungsgebiete und Kundenbedürfnisse erfordert jedes Mal neue Entwicklungen, neues Know How und neue Lösungen. Die Herausforderung: Der Fachkräftemangel macht es unmöglich, große Projekte flott voranzutreiben. Deshalb greifen viele IT-Unternehmen vermehrt auf vorgefertigte Systeme aus Fernost zurück. Nicht so Nikolaus Dürk, Geschäftsführer der X-Net Services GmbH. „Wenn wir uns ständig neue Produkte aus China holen und uns kein eigenes Wissen aneignen, machen wir uns nicht nur abhängig – es gibt auch keine regionale Wertschöpfungskette. Wir bleiben dumm, fungieren nur als Produktschieber der Global

Player und stärken den Fernost-Markt, während unsere Wirtschaft stagniert. Wir müssen anfangen, selbst in die Entwicklung zu gehen, eigene Produktionsketten anzustoßen. Dafür müssen wir neu denken. Es darf nicht jeder sein eigenes Süppchen kochen und das Rezept geheim halten. Wir müssen uns vernetzen und gemeinsam Entwicklungen vorantreiben. Open Source bietet die beste Grundlage dafür.“

Als Nikolaus Dürk vor rund 20 Jahren eine Linux-Werbung der Thomas-Krenn GmbH sah, stellte er sofort den Kontakt her und wurde zu einem Kunden der ersten Stunde. „Wer mit dem freien Betriebssystem Linux arbeitet, ist nicht nur IT-Spezialist, sondern teilt sein Wissen auch gerne. Der perfekte Partner also für meine Ziele“, erklärt Dürk.

#### Gemeinsames Lego-Spielen

Seitdem entwickeln X-Net und Thomas-Krenn gemeinsam unterschiedlichste Projekte. Mal liefert X-Net bereits das fertige System und Thomas-Krenn kümmert sich lediglich um die schnelle Produktion in großen Mengen, mal stellt X-Net das Innenleben zur Verfügung und Thomas-Krenn ergänzt das Gehäuse, mal greifen die X-Netler auf die Server-Angebote zurück – immer öfter aber entwickeln die Partner auch gemeinsame Lösungen vom ersten Schritt bis zur Fertigstellung. Dabei greifen sie so oft wie möglich auf Open Source zurück. „Open Source ist wie gemeinsam Lego spielen. Alleine macht es keinen Spaß, doch gemeinsam kann was Großartiges entstehen. Anstatt eines Spielkameraden braucht es für Open Source halt ein Netzwerk“, witzelt Nikolaus Dürk. Das schöne an Open Source: Es ist komplett offen, das Wissen wird weitergege-



„Am meisten an der Thomas-Krenn.AG schätze ich die Transparenz. Die Arbeit mit Open Source ermöglicht Knowledge-Sharing. Gemeinsam können wir so Projekte schnell entwickeln und umsetzen, ohne auf Wissen aus Nahost zurückgreifen zu müssen.“

**Nikolaus Dürk,**  
Geschäftsführer, X-Net Services GmbH

# THOMAS KRENN®

## Über Thomas-Krenn:

Die Thomas-Krenn.AG ist ein führender Hersteller individueller Server- und Storage-Systeme sowie Anbieter von Lösungen rund um das Rechenzentrum.

Tel: +49 (0) 8551.9150 - 300

[thomas-krenn.com](http://thomas-krenn.com)

ben und jeder kann es weiterentwickeln. Man nimmt hier ein Lego-Steinchen weg, platziert es dort und schon passt das Bauwerk für die eigenen Bedürfnisse.

So haben X-Net und Thomas-Krenn bereits zahllose gemeinsame Projekte umgesetzt:

- Für den Bahninfrastrukturbereich wurde gemeinsam ein Monitoring-System entwickelt, das redundante Signalleitungen überwacht und kontinuierlich analysiert. Im Fehlerfall werden die für die Peripherie erforderlichen Komponenten detailliert überprüft und automatisiert an zentraler Stelle gemeldet. Mehr als 600 individuell für diesen Anwendungsfall entwickelte Geräte sind aktuell im Einsatz.

- Mit der Datenschleuse „RX400“ revolutionieren die Entwickler die Ergebnis-Übermittlung von Befunddaten, z.B. bei CT-Untersuchungen. RX400 speichert die Daten auf WORM-USB-Sticks, druckt die zur Kennzeichnung erforderlichen Etiketten direkt aus und löst so die bislang dafür verwendeten DVD-Robotersysteme ab. Das System ist ab 2022 weltweit verfügbar. Thomas-Krenn fertigt pro Jahr bis zu Tausend RX400.

Übrigens: Der „RX400“ kann auch zur sicheren Datenübertragung in verschiedensten anderen Bereichen verwendet werden. Während USB-Sticks aktuell kritisch beäugt und erstmal auf Herz und Nieren getestet werden, um sich kein Virus ins System zu holen, können die benötigten Daten künftig einfach und sicher über die RX400-Datenschleuse auf einer demilitarisierten Zone (DMZ) firmenintern bereitgestellt werden.

- Ebenso innovativ ist das „Sec<sup>3</sup>-System“ zur Absicherung, Servicerung und Sammlung von Metadaten von Maschinen und Anlagen. Das Sec<sup>3</sup>-Sicherheitssystem besteht aus einer eigenen Appliance pro Maschine und einer vom Hersteller selbst betriebenen Cloud. Im Vordergrund stehen eine schnelle Erstinstallation und einfache Konfiguration sowie ein firmenweiter Standard über mehrere Generationen von Maschinen hinweg. 6000 solche Boxen haben X-Net und Thomas-Krenn gemeinsam entwickelt und produziert.

Die Teams der beiden Unternehmen stehen bereits für weitere Projekte in den Startlöchern.

## Fazit

„Es ist heute schwierig, gute, zuverlässige Lieferanten zu finden. Mit Thomas-Krenn habe ich einen top Partner an meiner Seite, der seinen letzten verfügbaren Chip nicht an den bestbietenden Kunden verschickt, sondern auf langjährige Partnerschaften setzt – wenn diese im ersten Moment auch nicht den maximalen Umsatz bringen. Nicht nur die Produkte und die Entwicklungen des SE sind erstklassig, auch der Service passt. Wenn ich Hilfe brauche, nehme ich den Hörer in die Hand. Die Mitarbeiter hören mir zu, verstehen mich und finden Lösungen. Und wir sprechen die gleiche Sprache – des daugt ma, wie man bei uns in Österreich sagt“, resümiert der X-Net Geschäftsführer. „Ich will für immer zusammenbleiben!“